

# Presseinformation

Nr. 128

Wiesbaden/ Darmstadt, 26. November 2012

## „Energieeffizienz ist der Schlüssel für die Energiewende in Hessen“

**Finanzminister Dr. Thomas Schäfer begrüßt rund 300 interessierte Gäste zur Fachkonferenz „Energieeffizienz – Hessen geht voran“ im Darmstadtium**

Rund 300 Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft treffen sich heute auf Einladung des Hessischen Finanzministeriums zu einer Fachkonferenz unter dem Titel „Energieeffizienz – Hessen geht voran“ im Darmstädter Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadtium. „Mit dieser Fachkonferenz wollen wir die globalen Herausforderungen und Strategien für Hessen beleuchten, praktische Ansätze aus Lehre und Forschung aufzeigen und die Maßnahmen der Hessischen Landesverwaltung zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und zur Steigerung der Energieeffizienz vorstellen“, sagte **Finanzminister Dr. Thomas Schäfer** zu Beginn der Veranstaltung. „Wir bieten damit die Möglichkeit, sich umfassend über Konzepte und Technologien zu informieren und fachlich auszutauschen. Denn eins ist klar geworden: Energieeffizienz ist der Schlüssel für die Energiewende in Hessen.“ Die Konferenz steht unter der Schirmherrschaft des früheren Bundesumweltministers und Leiters des UN-Umweltprogramms, **Professor Dr. Dr. Klaus Töpfer**, heute Exekutivdirektor des Institute for Advanced Sustainability Studies in Potsdam. Hauptredner ist der Leiter des Forschungsinstitutes für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung in Neu-Ulm, **Professor Dr. Dr. Franz Josef Radermacher**.

Professor Töpfer lobte das Nachhaltigkeitsprojekt „CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung“ des Landes Hessen als „spannende Aktivität für jeden, der an Klimaschutz in internationaler Perspektive interessiert ist“. Er zeigte sich begeistert von der Tatsache, dass das Land Hessen mit diesem Projekt weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus aktiv werde: „Das Projekt ‚CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung‘ ist vorbildlich – von der politischen Steuerung wie von der administrativen Seite her. Das kann viele andere Akteure motivieren, ähnliche Aktivitäten zu entfalten.“ Einerseits gehe es um einen signifikanten Beitrag der Landesverwaltung zum Klimaschutz, andererseits um die gelungene Aktivierung zahlreicher weiterer Potenziale zum

Pressesprecher: Stefan Löwer

65185 Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 8

Telefon: (0611) 32- 2457

Telefax: (0611) 32- 2433

E-Mail: [presse@hmdf.hessen.de](mailto:presse@hmdf.hessen.de)

Pressemitteilungen im Internet: [www.hmdf.hessen.de](http://www.hmdf.hessen.de)

Thema, von Organisationen und Unternehmen bis hin zu Vereinen und engagierten Individuen.“

„Klimaneutralität und 2-Grad-Ziel – Warum globale und regionale Bemühungen miteinander verbunden werden“, lautet der Titel des Eröffnungsvortrags von Professor Radermacher. Er betonte, dass das 2-Grad-Ziel – also die Begrenzung der Erwärmung um maximal 2 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit – ein ehrgeiziges Ziel sei, aber nur dies gewährleiste, dass die Klimaveränderungen ohne katastrophale Rückwirkungen für die Menschheit zu bewältigen seien. Die Einhaltung dieses Zieles falle alles andere als leicht angesichts der Tatsache, dass Wohlstand und Wachstum bis heute noch immer mit fossilen Energien verknüpft seien. Die Verantwortung laste daher auf allen Akteuren – staatlichen genauso wie Unternehmen, Organisationen und Individuen. „Das Land Hessen verfolgt das Ziel der Klimaneutralität der Landesverwaltung ab 2030 innerhalb seiner Nachhaltigkeitsstrategie systematisch und in Verbindung mit weiteren Aktivitäten“, lobte Radermacher. Dies basiere auf dem konsequenten Dreiklang von (1) Energieeinsparungen, insbesondere auch durch Effizienzgewinne, aber auch durch Anregung zu Verhaltensänderungen, (2) dem Übergang zu ‚grünem Strom‘ bzw. ‚grüner Energie‘, wo immer möglich, und schließlich da, wo die beiden anderen Wege zu vernünftigen Kosten nicht mehr weiterführen, zu (3) Schritten in Form globaler Kompensation.

### **Hessens „Energieeffizienzplan 2030“**

Die Steigerung der Energieeffizienz ist demnach eines der zentralen Ziele, die auch der Hessische Energiegipfel im November 2011 beschlossen und auf seiner jüngsten Sitzung noch einmal bekräftigt hat. Die Hessische Landesregierung geht dabei mit gutem Beispiel voran und wird im Zuge des Projekts „CO<sub>2</sub>neutrale Landesverwaltung“ den „Energieeffizienzplan 2030“ umsetzen. „Im Vordergrund steht dabei die notwendige Sanierung und energetische Aufwertung des Gebäudebestandes in Hessen“, erklärte Finanzminister Schäfer. „Der Haushaltsplan des Landes sieht daher seit 2012 für die kommenden sechs Jahre finanzielle Aufwendungen von rund 160 Mio. Euro für die energetische Gebäudesanierung vor.“ Außerdem habe sich die Landesregierung das Ziel gesetzt, jetzt und in Zukunft energetisch optimierte Neubauten zu errichten. Gelungene Beispiele dafür seien das als PPP-Projekt realisierte und in diesem Monat bezogene Behördenzentrum Heppenheim, das als erstes seiner Art in Passivhausbauweise errichtet wurde oder auch das neue Dienstgebäude des Polizeipräsidiums Nordhessen in Baunatal, das in Eigenbauweise errichtet wird und dessen Richtfest vergangenen Monat gefeiert werden konnte.

Darüber hinaus, so Schäfer weiter, habe auch der erfolgreich durchgeführte erste hessische Energiesparwettbewerb bewiesen, dass neben baulichen und technischen Möglichkeiten auch im Nutzerverhalten Potenziale zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen liegen. Und schließlich

gehören zur Steigerung der Energieeffizienz und Realisierung von Einsparungen übergreifende Maßnahmen, wie Energieberatung und Förderungen im Bereich der Energieeffizienz. „Und mit dem im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts geknüpften Lernnetzwerk haben wir eine Kommunikationsplattform für den Austausch von Ideen und Best-Practice-Beispielen geschaffen.“

Auf der Fachkonferenz stellen sich zahlreiche Partner des Lernnetzwerks – Unternehmen, Vereine und Verbände – im Rahmen einer Ausstellung dar. Über praktische Ansätze aus Forschung und Lehre referieren die Experten Franzjosef Schafhausen, Leiter der Unterabteilung „Klimaschutz, Umwelt und Energie“ im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit („Energieeffizienztechnologien – Handlungsfelder für Forschung und Politik“), Professor Dr.-Ing. Rolf Katzenbach, der Direktor des Institutes und der Versuchsanstalt für Geotechnik der TU Darmstadt („Energieeffizienz im Gebäudesektor und in der Produktion“) und der Projektgruppenleiter für Transfer und Kommunikation im Biodiversität- und Klima-Forschungszentrum, Professor Dr. Bernhard Stribny („Das Spannungsdreieck Ökologie, Energie und Klima“). Schließlich stehen die Vorstellung des Energieeffizienzplans 2030 der Hessischen Landesregierung und die Preisverleihung für die erfolgreichen „Energiespartandems“ in der hessischen Landesverwaltung auf dem Programm.

**Weitere Infos zum Nachhaltigkeitsprojekt „CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung“ sowie zur Fachkonferenz „Energieeffizienz – Hessen geht voran“ finden Sie im Internet unter:**

**<http://www.hessen-nachhaltig.de/web/co2-projekt/>**

\*\*\*